

Redaktionskollegium

Tätigkeitsbericht 2001

Das „Ärzteblatt Sachsen“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sächsischen Landesärztekammer und das Publikationsorgan der in ihr verfassten Ärzteschaft des Freistaates Sachsen. Das Anliegen unseres Kammerorgans war es auch im Jahr 2001, die sächsischen Ärzte über die aktuelle Berufspolitik und Gesundheitspolitik zu unterrichten, ärztliche Gemeinsamkeiten herzustellen, auf bedeutsame amtliche Bekanntmachungen und gesetzliche Vorschriften hinzuweisen, originale medizinische Beiträge zu publizieren sowie in der Rubrik Feuilleton im unterhaltenden Zwischenbereich dem Kulturellen und Heimatkundlichen Raum zu geben.

Das Redaktionskollegium setzte sich auch im Jahr 2001 unverändert aus niedergelassenen und angestellten Ärzten zusammen. Seit September 2001 ist Knut Köhler, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Sächsischen Landesärztekammer, ständiges Mitglied des Redaktionskollegiums.

In den zwölf Sitzungen im Jahr 2001 wurden die berufspolitischen, gesundheitspolitischen und die medizinischen Inhalte der einzelnen Monatshefte des „Ärzteblatt Sachsen“ nach umfassender Diskussion festgelegt, die fachspezifischen Beurteilungen der zur Veröffentlichung eingereichter Artikel und Originalien erörtert sowie deren Wertigkeit und Neuheitsgrad für die sächsischen Ärzte besprochen.

Dem Heft 9/2001 legte das Redaktionskollegium unserer Leserschaft einen strukturierten Fragebogen mit acht Einzelfragen bei. Unser Anliegen dieser Leserbefragung war, zu erfahren, wie die Kammermitglieder nach über zwölfjähriger Erscheinungszeit das Ärzteblatt und seinen Informationsgehalt beurteilen. Über drei Prozent aller Leser haben den Fragebogen beantwortet an die Redaktion zurückgesandt. 94,9 Prozent aller Leserinnen und Leser, die an der Akzeptanzanalyse teilnahmen, waren mit der Gesamtgestaltung unseres Kammerorgans zufrieden. Die redaktionelle, verlegerische und drucktechnische Qualität des Ärzteblattes entspricht den Erwartungen von reichlich 90 Prozent der uns geantworteten Leserschaft. Auf Grund der mittelmäßigen Benotung des Merkmales „Praxisrelevanz“ des Blattes - Notendurchschnitt 2,8 - verpflichtet sich das Redaktionskollegium in Zukunft, bei allen Publikationen dieses Kriterium vordergründig zu beachten. Da nur 27 Prozent der Leser sich für die Rubrik „Aus der Vorstandssitzung“ interessieren, werden wir das Aktuelle aus den monatlichen Vorstandssitzungen kürzer und informativer darstellen.

Schwerpunktthemen der standes- und berufspolitischen Veröffentlichungen im „Ärzteblatt Sachsen“ waren im Jahr 2001:

- Bedingungen für die ärztliche Arbeit im Vereinten Europa,
- Deutsch-polnisches Symposium in Kreisau/Krzyszowa mit dem Leitthema „Vergangenheit verstehen - Zukunft gestalten“,
- Aktivitäten im „Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen“
- Ausbeutung junger Ärztinnen und Ärzte,
- Arbeitszeit im Krankenhaus,
- Reformbedarf aktuell - Zukunft des Medizinstudiums,
- der Weg zum Facharzt für Allgemeinmedizin,
- Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin,

- Vorbereitung zur Einführung des DRG-Abrechnungssystems,
- 104. Deutscher Ärztetag,
- 11. Sächsischer Ärztetag,
- 25. Kammerversammlung,
- 16. und 17. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern.

Im Jahr 2001 wurden der Redaktion unseres Kammerorgans 15 medizinisch-wissenschaftliche Artikel mit der Bitte einer Veröffentlichung im „Ärzteblatt Sachsen“ eingereicht. Die Annahme von neun Originalen erfolgte nach durchgeführter fachspezifischer Beurteilung ohne inhaltlicher Veränderungen, bei sechs Artikeln machten sich Ergänzungen notwendig. 18 medizinische Originalarbeiten von Ärztinnen und Ärzten aus den sächsischen Hochschulen und Krankenhäusern konnten im Jahr 2001 in unserem Ärzteblatt veröffentlicht werden, davon waren 11 Artikel bereits im Jahr 2000 von dem Redaktionskollegium angenommen. Der Zeitraum zwischen Einreichung und Publizierung einer wissenschaftlichen medizinischen Arbeit in unserem Kammerorgan betrug leider auch im Jahr 2001 aufgrund der Druckseitenlimitierung (pro Heft 28 Druckseiten) im Durchschnitt zehn Monate.

Berufspolitische Artikel, amtliche Bekanntmachungen, Mitteilungen der Geschäftsstelle und der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen sowie Laudationes wurden und werden auch in Zukunft aktuell publiziert. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass im letzten Jahr eine Vielzahl von Leserbriefen mit berufs- und gesundheitspolitischen Inhalten an unsere Redaktion gerichtet waren, die alle zeitnah beantwortet und zum Teil abgedruckt wurden. Das Redaktionskollegium misst stets der Leserpost hohe Bedeutung zu. Wir bedauern, dass auch im Jahr 2001 wegen der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Druckseiten Hochschulnachrichten aus den Medizinischen Fakultäten der Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden nicht im nennenswerten Umfang den sächsischen Ärztinnen und Ärzten zur Kenntnis gegeben werden konnten.

Die Inhalte der Hefte des 12. Jahrganges „Ärzteblatt Sachsen“ mit quantitativen Angaben der einzelnen Rubriken sind in der Tabelle 1 aufgelistet.

Außerdem enthielt der Jahrgang 2001 eine Inhaltsübersicht der Monatshefte. Der Band 12 unseres Ärzteblattes umfasst insgesamt 580 Seiten, davon waren 67,5 Seiten (11,7 %) mit Werbungen belegt und 63 Seiten (11 %) enthielten zahlungspflichtige Anzeigen.

Auch im Jahr 2001 war die Zusammenarbeit mit dem Leipziger Messe Verlag und Vertriebsgesellschaft mbH sehr kooperativ. Der Leipziger Messe Verlag hat den Vertrag über die Herausgabe der Zeitschrift „Ärzteblatt Sachsen“ mit der Sächsischen Landesärztekammer wegen finanzieller Schwierigkeiten bei der Erfüllung aller vertraglichen Verbindlichkeiten auf Grund der Verringerung der Anzeigenerlöse um 50 % zum 31.12.2002 gekündigt. Eine neue Ausschreibung ist erfolgt.

Der Grafiker, Hans Wiesenhütter, hat wie bereits seit 1990 auch im vergangenen Jahr in hoher Qualität das visuelle Gesamtbild unseres Kammerorgans gestaltet und weiter verfeinert.

Durch die besonderen Aktivitäten der Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer, Beatrix Thierfelder, Mathias Eckert und Göran Ziegler war und ist für den Internet-Anwender das „Ärzteblatt Sachsen“ ständig aktuell unter <http://www.slaek.de> erreichbar und abrufbar. Wie die

Leserbefragung ergab, suchen etwa 10 Prozent unserer Ärzteschaft mittels Internet die Homepage der Sächsischen Landesärztekammer und das Ärzteblatt auf.

Unseren Lesern stand im Heft 1/2002 das Gesamtinhaltsverzeichnis vom 12. Jahrgang (2001) des „Ärzteblatt Sachsen“ übersichtlich gegliedert nach Rubriken als herausnehmbare Heftbeilage zur Verfügung.

„Ärzteblatt Sachsen“ 12. Jahrgang (2001)			
Rubrik	n Artikel	n Druckseiten	% Druckseiten
Berufspolitik	28	93	24,41
Gesundheitspolitik	10	14	3,67
Tätigkeitsbericht		67	17,59
Originalien	18	62	16,27
Amtliche Bekanntmachungen	17	10	2,62
Mitteilungen der Geschäftsstelle	30	21,5	5,64
Sächsische Ärzteversorgung	6	2,5	0,66
Mitteilungen der KVS	14	14	3,67
Personalien	37	36	9,45
Verschiedenes	12	7	1,84
Medizingeschichte	7	17,5	4,59
Hochschulnachrichten	4	4	1,05
Leserbriefe	15	12	3,15
Tagungsberichte	5	7	1,84
Buchbesprechungen	6	4	1,05
Feuilleton	6	9,5	2,49
Gesamt	215	381	100

Den Mitgliedern des Redaktionskollegiums ist für ihre gleichbleibende aktive Mitarbeit und für die sachlichen und kritischen Diskussionen bei der inhaltlichen Gestaltung unseres Ärzteblattes besonders zu danken.

Das Redaktionskollegium ist gemeinsam bestrebt, ein informatives, interessantes und lesenswertes Ärzteblatt zu gestalten. Das erklärte Ziel des „Ärzteblatt Sachsen“ ist es, die Korrespondenzadresse ärztlicher und berufspolitischer Gedanken zu sein, einen wesentlichen Beitrag für die ärztliche Gemeinsamkeit zu leisten und an die berufliche Zusammengehörigkeit und an die zwingende Einheit des Ärztstandes zu appellieren.

Prof. Dr. Winfried Klug, Dresden, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2002)